

# GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

**446. Anon. 1903. “Polizeitruppe in Saipan (Marianen).” [The police force on Saipan (Marianas)]. *Deutsches Kolonialblatt* 14, n° 9, p. 209.**

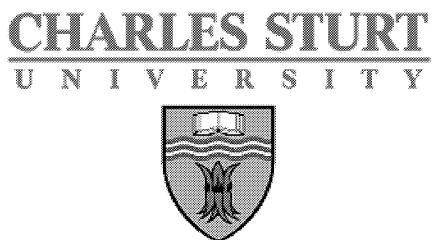
Brief item on the newly founded local police force. The troops are on annual contract, but may be required to assist subsequent to their employment if needed. The force consists of 25 men and 3–4 petty officers. Every 1 January and 1 July half the police force is changed over. Duties are from 6:00 to 8:30 am, being training in marching/drills, shooting, rowing (boats) and firefighting. Troops are paid RMk 4 /month, petty officers RMk 6. By January 1903, 94 Chamorros had served.

---

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:



The Johnstone Centre,  
Charles Sturt University,  
Albury, Australia



Northern Mariana Islands  
Council for the Humanities,  
Saipan, CNMI



Historic Preservation  
Office,  
Saipan, CNMI

folgenden Bäumen u. c.: Mango, Hibiskus, Bah-Ölbaum (*Pimenta acris*), Ananas, Kakao, *Hickla elastica*, Japanische Mispel, Landolphien, Bambus, Kamphorbaum, Ceylon-Zimmtbaum, Nicinus. Hinsichtlich der letzten drei Arten ist häufig die Ansicht ausgesprochen worden, daß sie ein Abschreckungsmittel für Moskitos wären. Die Versuche beweisen das Gegenteil. Und man wird gut tun, die betreffenden Bäume in der Nähe von Europäerwohnungen zu vermeiden.

Im Gegensatz zu den vorhin genannten wurden in den folgenden Pflanzenarten sehr selten Culex-Larven gefunden: Melia azedurach, Sapium sebiforum, Baulimia variegata, Codiaeum, hochgelbe Varietät; Dracaena Veitschii, Anona squamosa, Caryophyllus aromaticus, Andropogon nardus, Eucalyptus sp. Diese Bäume u. c. sind in ihrem Habitus so verschieden von den zuerst genannten, daß die Abneigung der Culexarten für dieselben vielleicht darin ihre Erklärung findet, daß die Culex in dem leichten Laub keinen Schutz gegen Sonne und Wind haben. Tatsächlich dürften nach meinen Versuchen die zuletzt genannten Pflanzenarten weniger von den Moskitos aufgesucht werden als andere, und aus diesem Grunde wird denselben für Anpflanzungen in der Nähe von Europäerwohnungen — sofern solche Anpflanzungen überhaupt wünschenswert erscheinen — der Vorzug zu geben sein.

Namen eines auf den kleinen Inseln meist an erster Stelle genannten, in Ponape aber völlig aus der Erinnerung verschwundenen karolinischen Gottes.

#### Polizeitruppe in Saipan (Marianen).

Da die bis jetzt in Saipan bestehende, aus Malayen zusammengesetzte Polizeitruppe sich als unbrauchbar erwiesen hatte, ist dieselbe nunmehr in der Weise umgeändert worden, daß die Malayen durch eingeborene Chamorros und Karoliner ersetzt worden sind. Diese Eingeborenen verpflichten sich dem Bezirksamt für ein Jahr zum Dienst in der Truppe, müssen jedoch auch nach Ablauf ihres Dienstjahrs im Bedürfnisfalle sich zur Verfügung stellen. Die ganze Truppe besteht aus etwa 25 Mann und 3 bis 4 Unteroffizieren. Am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres tritt die Hälfte der Mannschaft aus und wird durch neue ersetzt. Täglich von 6 bis 8½ Uhr früh ist Dienst, der sich auf Exerzieren, Schießen, Ruder- und Feuerwehrübungen erstreckt. Nach dem Dienst gehen die Leute ihren eigenen Geschäften nach. Sie erhalten monatlich 4 Mk., die Unteroffiziere 6 Mk. Gold und treten unter diesen Bedingungen gern ein. Den Leuten macht der Dienst offenbar Freude. Sie sind anständig, gehorsam, exerzieren gut und schießen leidlich. Bis jetzt haben 94 Eingeborene in der Truppe gedient.

### Deutsch-Neu-Guinea.

#### Naturerscheinungen auf den Ostkarolinen.

Der stellvertretende Kaiserliche Vizegouverneur Berg berichtet aus Ponape:

Das Erdbeben vom 22. September v. Jz.\*), dessen Zentrum offenbar in Guam und Saipan gelegen hat, ist anscheinend auch in Motil (einer 75 km östlich von Ponape belegenen Inselgruppe) beobachtet worden; jedenfalls sind die dortigen Koralleninseln im September erschüttert worden.

Am 18. Dezember v. Jz. sind in den nördlichen Wohnplätzen der Landschaft Metalanim (Bezirk an der Ostküste von Ponape) Geräusche, die nach übereinstimmenden Angaben der Eingeborenen drei einzelnen Kanonenschüssen und darauf folgendem Kleingewehrfeuer gleichen, in südwestlicher Richtung gehört worden, während dieselben gleichzeitig in Ronkiti (Bezirk an der Südwestküste von Ponape) und Wone in nordöstlicher Richtung vernommen wurden. Es handelt sich hiernach wohl um unterirdisches Getöse in den Bergen oder um Bergstürze, welche auf den Sitz des im September erfolgten Stoßes, die Gegend des Lugailañ (Berg an der Südküste von Ponape) hindeuten, beißig bemerkte eines Berges mit dem

### Samoa.

#### Safata-Samoa-Gesellschaft.

Dem Syndikat zur Gründung der Safata-Samoa-Gesellschaft\*) gehören an: Auf Samoa: Hermann Fiedler, in Firma Fiedler & von der Heide, Plantage Olonono, Savaï (Samoa), Paul Hoeflich, Fabrikant und Plantagenbesitzer, Apia (Samoa), G. Kunst, Plantagenbesitzer, Villa Bailima bei Apia. In Deutschland: Bergbaupräsident v. Ammon, Bonn, Kriegsgerichtsrat Becker, Straßburg i. E., Kommerzienrat H. N. Blunk, Neumünster, Konsul Paul Enz, Kielnsburg, Frau Kommerzienrat Clara Fiedler, Braunschweig, Fabrikbesitzer Dr. C. Meyer, Herdingen, Professor Emil Reuer, Eppingen, Landrat Freiherr Senfft v. Pilsach, Marienburg, Westpr., Geheimer Kommerzienrat W. Spemann, Stuttgart, Kommerzienrat Th. Sproesser, Stuttgart, Kommerzienrat Peter Jos. Stollwerck, Köln a. Rh., Kontreadmiral z. D. Strauch, Friedenau, Kammerherr Hans v. Vignau, Koburg. Alle Sendungen sind zu richten an den Geschäftsführer des Syndikats: W. Mertens, Groß-Lichterfelde I, Jägerstraße 13.

\*) Vergl. Deutsches Kolonialblatt 1903, S. 108.

\*) Siehe Deutsches Kolonialblatt 1902, S. 611.